

Infobrief April 2022

„Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen ...“ (Kolosser 3, 16)

Liebe Mitglieder, Besucher und Freunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft Johanngeorgenstadt!

Der Teilvers aus dem Kolosserbrief der Bibel war vor wenigen Tagen ein Aspekt in der Sonntagspredigt im Haus der Hoffnung. Er soll uns gerade durch diese Zeit begleiten. Gottes Wort soll nicht nur vorübergehender Gast in unserem Leben sein, nicht nur einen Zwischenstopp bei uns einlegen, sondern unter uns wohnen (bleiben). Raum einnehmen. Der Vers lädt uns ein, ruft uns aus, uns (vielleicht mehr als bisher) mit Gottes Wort zu beschäftigen.

Termine:

3. April, **14.30 Uhr**, Gottesdienst im Haus der Hoffnung

9. April, 9 Uhr, Frühjahrsputz im/am Haus der Hoffnung

10. April, 19.30 Uhr, Gottesdienst im Haus der Hoffnung

17. April, 6 Uhr, Auferstehungsfeier im Haus der Hoffnung, angedacht mit Osterfrühstück

24. April, **14.30 Uhr**, Festgottesdienst „10 Jahre Haus der Hoffnung“ mit anschließendem Imbiss

30. April, EC-Forum in Chemnitz

Vorinfo: Da im Mai eine Taufe und eine Segnung geplant sind, werden einige Gottesdienste am Nachmittag stattfinden. Am **11. Mai** ist keine Bibelstunde, sondern eine außerordentliche Chorprobe.

Livestream: Wir bieten weiter den Livestream im Internet an, sowie den Gottesdienst zum später Anschauen für wenige Tage: www.lkg-johanngeorgenstadt.de

Corona-Vorschriften: Bis 2. April gibt es keine Veränderungen bei den aktuellen Corona-Regeln. Danach fallen die meisten Vorschriften weg, außer der Erzgebirgskreis wird zum Hotspot erklärt. Aber es gilt: Wer Symptome wie Husten, Fieber, Geschmacks- und Geruchsverlust, heftiges Niesen hat, bleibt bitte zuhause; wer definitiv Corona hat sowieso. Haltet Euch an die Nies- und Hustenetikette. Nehmt Rücksicht, nicht jeder möchte mit dem Ende der Einschränkungen Hände schütteln, umarmt werden, dicht an dicht stehen. Bitte stellt keine Stühle eigenmächtig um.

Gebetsanliegen: „Betet ohne Unterlass“ - das scheint in diesen Tagen wieder absolut nötig zu sein. Folgende konkrete Anliegen wollen wir Euch weitergeben:

Betet für alle Kranken.

Betet für die Menschen in der Ukraine um Frieden, besonders für die Menschen in den umkämpften Städten wie Mariupol, dass sie diese endlich verlassen können. Betet für Weisheit all jener, die Friedensverhandlungen führen. Betet für alle, die flüchten und besonders für die etwa 80 Frauen, Kinder und wenige Männer, die in Johanngeorgenstadt Zuflucht gefunden haben. Unter ihnen ist auch eine schwer erkrankte junge Mutter. Betet um Helfer und für Helfer.

Betet auch für die Menschen in Afrika und Asien, aber auch in unserem Land, die indirekt von den Auswirkungen des Krieges betroffen sind, weil beispielsweise Lebensmittel sehr teuer werden – auch die Kinder und Lehrer der Arche-Schule in Kenia sind betroffen.

Betet für die Menschen, die es in Russland wagen, gegen den Krieg zu protestieren und dafür mit Gefängnis oder Arbeitslager bestraft werden.

Betet für alle Sonderveranstaltungen die in den kommenden Wochen.

Zehn Jahre Haus der Hoffnung: Am 24. April, 14.30 Uhr, laden wir Euch alle herzlich ein zum Festgottesdienst „Zehn Jahre Haus der Hoffnung“. Wir wollen unter dem Motto „**Danke sagen, Hoffnung wagen**“ zusammenkommen. Denn wir haben ganz viel Grund zum Danken, das wollen wir bei allen Schwierigkeiten dieser Zeit nicht vergessen. Und aus der Erfahrung, die wir als

Gemeinde mit Gott gemacht haben, können wir sagen: Er ist treu. Darum dürfen wir Hoffnung wagen auf seinen Segen, auf Wachsen und Werden in der Zukunft auch in unserer Gemeinde. Wir planen nach der Feier einen Imbiss. Wer insgesamt mithelfen möchte, melde sich bitte. Wichtig sind Leute, die am Tag vor Ort bereit sind, schnell mal mit anzupacken. Die Empfänger des Infobriefes sind als Teilnehmer der Veranstaltung schon eingeplant. **Wenn ihr darüber hinaus Menschen einladen möchtet, oder von Leuten wisst, die kommen wollen, sagt uns bitte Bescheid.** Wir müssen planen. Wir werden Gottes Wort von Bruder Johannes Berthold hören, Musik genießen, selbst singen. Rückschau halten. Bei schönem Wetter können wir die Hüpfburg aufstellen. Eventuell stellen wir ein Außenzelt. Wer dabei am 22. April helfen kann, melde sich bitte.

Frühjahrsputz: Am 9. April, ab 9 Uhr, wollen wir das Gemeinschaftshaus putzen und soweit möglich auch die Außenanlagen, zumindest im vorderen Bereich. Wer vorab schon etwas tun möchte, für den liegt im Haus der Hoffnung auf dem runden Stehtisch vorm Saal ein Zettel mit der Aufgabenliste. Bitte streicht durch, was ihr gemacht habt. Grob geht es ums: Putzen aller Fenster und Türen, gründliche Reinigung der Toiletten, Abstauben der Wandlampen, Abwischen der Stühle, Tische, Schränke, Laub harken, Zapfen und Äste ablesen, Parkplatz fegen. Küche bitte gar nicht machen.

Osterfrühstück: Wir wollen Osterfrühstück anbieten. Dafür werden vorm Gottesdienst voraussichtlich schon Tische verteilt gestellt. Auch wenn die Corona-Regeln dann weitgehend aufgehoben sind, setzt Euch dennoch schon mal so, dass ihr mit Menschen zusammen seid, die ihr eh trefft. Wer etwas machen möchte, spreche es vorher unbedingt ab. Herzhaftes wird bevorzugt. Kuchen bitte so, dass er sich gut schneiden und verteilen lässt. Kaffee ist genug im Haus, bitte nicht mitbringen. Wir brauchen zwei, drei Leute, die mit dem Servierwagen Kuchen verteilen. Und wir brauchen einige Leute, die in der Küche mithelfen, eventuell auch schon ein bisschen vor 6 Uhr. Zum Bedenken: 10 Uhr ist Sonntagschule.

Ukraine-Hilfe: Aktuell werden keine Kleiderspenden benötigt. Geldspenden helfen immer. Die Stadtverwaltung sucht zudem Kühlschränke, Betten, Waschmaschinen, Staubsauger, Herde, Kleiderschränke – bitte in der Standortentwicklung melden: 03773 888215. Mehr Infos auf: www.johanngeorgenstadt.de

Spenden könnt ihr gern weiter an den EC-Verband, sie kaufen medizinische Güter, Medikamente, organisieren Hilfe vor allem für Kinder und Jugendliche:

EMPFÄNGER: Deutscher EC-Verband

IBAN: DE37 5206 0410 0000 8001 71

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Verwendungszweck: Nothilfe Ukraine – Projekt 126

Oder an den Hilfsverein Unterkarpaten, von dort aus werden vor allem die bitterarmen Orte und Gemeinden unterstützt, die im ungarisch-ukrainischen Grenzgebiet auf beiden Seiten Zehntausende Geflüchtete aufnehmen. Mit dem Geld werden u. a. Betten, Schlafsäcke, Decken, Lebensmittel, Medikamente, medizinische Hilfsgüter, Heizkörper beschafft.

Hilfsverein Unterkarpaten e. V.

IBAN: DE57 870 58 000 381 20 10 908

BIC: WELADED1PLX

Kennwort: Krisenhilfe